

# Inhalt

Einleitung . . . . .	1
Erster Teil: Individualisiertes Denken	
I. Erkenntniskritik . . . . .	19
1. <i>Erkenntnismöglichkeiten: individua und genera</i> . . . . .	19
2. <i>Relativität der Erkenntnis</i> . . . . .	36
II. Denkhaltung: „Das längst Geglaubte für unausgemacht halten“ . . . . .	57
III. Denkform: Witz . . . . .	75
Zweiter Teil: Individualisiertes Sprechen	
I. Sprachkritik . . . . .	95
1. <i>Characteristica universalis und Natursprachenlehre</i> . . . . .	95
2. <i>Von dem Einfluß der Meinungen in die Sprache</i> . . . . .	116
II. Sprechhaltung . . . . .	128
1. <i>Die Bemerkungen vor dem Hintergrund der Rhetorik</i> . . . . .	128
2. <i>Das angemessene Sprechen</i> . . . . .	147
<sup>X</sup> III. Individualisierte Aussage . . . . .	157
1. <i>„proprie communia dicere“</i> . . . . .	157
2. <i>Metaphorik und Bildlichkeit</i> . . . . .	175
3. <i>„Neue Blicke durch die alten Löcher“</i> . . . . .	193
Bibliographie . . . . .	205
1. <i>Quellen</i> . . . . .	205
2. <i>Sekundärliteratur</i> . . . . .	208
Register . . . . .	213
1. <i>Namen</i> . . . . .	213
2. <i>Aphorismen</i> . . . . .	215